

Selbstauskunft

Was ist eine Selbstauskunft?

Eine Selbstauskunft ist ein Dokument, in dem Verbraucher Angaben über die eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse machen. In Zusammenhang mit einem Bankkredit fragen Banken in der Regel auf eigenen Vordrucken die relevanten Informationen ab. Neben Banken fordern beispielsweise folgende Vertragspartner eine Selbstauskunft an:

- Kreditvermittler
- Kreditversicherungen/Versicherungen
- Versandhäuser
- Vermieter eine

Selbstauskunft der SCHUFA

Es gibt einen Unterschied zwischen der Selbstauskunft, wie soeben beschrieben, und der Selbstauskunft bei der SCHUFA. Es sind zwei verschiedene Dokumente, auch wenn sie den gleichen Zweck erfüllen. Diese Punkte werden im Rahmen einer Selbstauskunft abgefragt:

- Kontaktdaten wie Name und Anschrift, Geburtsdatum, Güterstand (z. B. ledig, verheiratet oder geschieden), Anzahl der Kinder
- wirtschaftliche Daten wie Beruf, Arbeitgeber, Einkommensverhältnisse, Vermögensverhältnisse inklusive Angaben zu Schulden und Bürgschaften
- Bankverbindung
- gerichtliche Eintragungen (z. B. Insolvenz)

Wozu dient die Selbstauskunft?

Banken, Versicherungen und auch Vermieter verlangen eine Selbstauskunft, weil sie ein Interesse daran haben, sich über einen Vertragspartner zu informieren.

- Eine Bank möchte zum Beispiel erfahren, ob ein potenzieller Kreditnehmer voraussichtlich in der Lage sein wird, einen Kredit regelmäßig zu bedienen.
- Eine Versicherung will klären, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse dazu geeignet sind, dass der zukünftige Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt.
- Ein Vermieter will sicherstellen, dass der potenzielle neue Mieter genug verdient, dass er die Miete regelmäßig bezahlen kann.

Es geht also darum, das Risiko für einen Zahlungsausfall des Vertragspartners einzuschätzen. Manchmal reicht eine eigenhändig ausgefüllte Selbstauskunft, wie sie regelmäßig von Vermietern und Banken gefordert wird, nicht aus. Sie verlangen einen Ausdruck aus dem SCHUFA-Register und fordern weitere Belege an.

Wann benötigen Verbraucher eine Selbstauskunft?

Eine Selbstauskunft wird vonnöten, wenn Verbraucher einen Kredit mit einer Bank abschließen wollen. Auch im Rahmen von einem neu zu schließendem Mietverhältnis verlangen Vermieter eine sogenannte Mieter-Selbstauskunft.

Selbstauskunft für die Bank

Die Selbstauskunft für die Bank wird auf einem von der Bank bereitgestellten Formular erteilt. Je nach Finanzinstitut unterscheidet sich die Aufteilung, doch im Prinzip sind durchweg dieselben Angaben zu Einkommen und Vermögen machen.

Wichtig: Die Selbstauskunft ist wesentlicher Teil des Kreditantrags und muss wahre Angaben enthalten. Tatsächlich beinhalten Selbstauskünfte von Banken einen Rechtshinweis. Unterschreiben Antragsteller die Selbstauskunft, verpflichten sie sich gleichzeitig dazu, und wahrheitsgemäße Angaben gemacht zu haben. Wer mit Vorsatz etwas auslässt oder falsch einträgt, macht sich des Betrugs schuldig.

Oft fordern Banken Belege an, um die gemachten Angaben verbindlich bestätigen zu lassen. Dabei kommen den Informationen zu den Einkommens- und Vermögensverhältnissen eine besondere Bedeutung zu. Das Formular räumt sehr viel Platz ein und Banker erwarten eine vollumfängliche Angabe sämtlicher relevanter Punkte.

IMMOAUG24 arbeitet mit mehreren Finanzdienstleistern zusammen. Für konkrete Anfragen wird einzeln verhandelt und Auskunft gegeben. Bitte rufen Sie uns bei Interesse an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

IMMOAUG24

Frau Snjezana Kapetanovic

Tel. Nr.: 0157 34194931 oder kontaktieren Sie uns per E-Mail:

info@immoaug24.de